

WÖRTER DES MONATS

VADUZ – Die Auswahl der Begriffe erfolgt durch Daniel Quaderer. Sein Büro ist mit der Organisation der Wahl zum «Wort des Jahres» in der Schweiz und in Liechtenstein beauftragt.

Phantom-Investor

Air Switzerland lässt grüssen. Ein Investor plant für Anfang März zusammen mit einem kleinen schweizerischen Holzbetrieb die Übernahme des konkursiten Traditionsbetriebs Ferdinand Frick AG. Sehr schnell wird von einem Phantom-Investor gesprochen, weil weder Name noch Haltung der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

LVO 27.2.04

Waffen-Führerschein-Test

Das Tötungsdelikt in Eschen zeigt die Schwächen des FL-Waffengesetzes auf. Während in Vorarlberg jeder, der eine Waffe erwerben will, sich einem so genannten Waffen-Führerschein-Test mit einer psychologischen Untersuchung unterziehen muss, kann in Liechtenstein jeder, der volljährig und nicht vorbestraft ist, eine Waffe kaufen.

RL 12.03.04

Ordensverleihung

Die Ordensverleihungen des Fürsten geben zu reden. Der Fürstlich Liechtensteinische Verdienstorden ist am 22. Juli 1937 von Fürst Franz Josef I. initiiert worden. Gemäss Statut gelangt er zur Verleihung an In- und Ausländer, «welche sich um das Fürstentum besondere Verdienste erworben haben. Sei es durch hervorragende öffentliche Dienste oder durch Leistungen auf sozialem Gebiet...»

LVA/LVO 11.3.04, und FL-INFO 4/03

Lesesäcke

Das Projekt «Lesesäcke» ist eine Leseförderinitiative des Dachverbandes der Elternvereinigungen. Jeder Dritt- und Viertklässler des Landes erhält einen Stoffsack, der mit einem Buch und zwei Gegenständen gefüllt wird, die im Zusammenhang mit dem Buch stehen. Die Lesesäcke werden innerhalb der Klasse und später zwischen den Klassen ausgetauscht.

LVA/LVO 18.3.04

Sosein

Liechtenstein betreibt heute eine sehr aktive Aussenpolitik. «Nicht das Dasein eines Kleinstaates ist gefragt, sondern das Sosein», betont Aussenminister Ernst Walch in einem Zeitungsinterview und verweist dabei auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Stimme der Kleinen im Konzert mit den Grossen.

LVO 4.3.04

Satz des Monats

Jetzt schon Wahlkampf?
Nein danke!

LVO 6.3.04

Basierend auf den Ideen der Bevölkerung entscheidet Ende Jahr eine Jury über das «Wort des Jahres 2004». Wer Vorschläge unter www.wort.li oder www.chwort.ch einbringt, hat die Chance, einen Büchergutschein der Buchhandlung Bücherwurm, Vaduz, zu gewinnen.

Die Welt auf engstem Raum

Premiere von «Die Bakchen» in der Inszenierung von Georg Rootering

SCHAAN – Nach «Herakles» und «Hekabe», hatte «Die Bakchen», der letzte Teil der Euripides-Trilogie in der Regie von Georg Rootering, Premiere am Donnerstag im TaK. Mit dieser Parabel über die Akzeptanz, zeigt das TaK in eindrücklicher Inszenierung den Höhepunkt des Schaffens von Euripides.

• Gerolf Hauser

In meditativ ergreifenden Szenen wird in bemerkenswerter Einheit von Bild, Sprache und Musik das Universum der Welt der Götter und Menschen, das Eingezwängte in Riten und Traditionen gegen die Offenheit für Neues dargestellt – die Welt auf engstem Raum.

«Die Bakchen»

Gezeigt wird die Rückkehr des Gottes Dionysos in seine Heimat Theben. Um dem skeptischen Pentheus, Kadmos' Enkel und Thebens König, seine göttliche Abstammung und Macht zu zeigen, versetzt Dionysos die Thebanerinnen in Ekstase. Pentheus, er sieht in den dionysischen Riten eine Gefahr für die Stadt und bekämpft sie, muss für seine Missachtung der Gottheit bitter bezahlen. Von den Frauen Thebens, die, beseelt von dem Gott, zu Bakchantinnen werden, wird er, als er sie heimlich beobachtet, in Stücke zerrissen. Jubelnd zeigt seine Mutter Agaue den Kopf des Sohnes in der Meinung, sie habe ein wildes Tier erlegt. Erst als sie aus dem Rausch erwacht und den Kopf des eigenen Sohnes vor sich sieht, erkennt sie die furchtbare Wahrheit.



Eveline Rathering als Agaue und Hans Rudolf Twerenbold als Kadmos in der ergreifenden Inszenierung von «Die Bakchen» im TaK.

Hörigkeit und Offenheit

Das grossartige Bühnenbild und die dezente, dafür um so wirksamere Lichtgestaltung von Uwe Belzner lassen das Zweigesichtige des Dionysischen – Glückseligkeit und Grausamkeit – deutlich werden. Die ohnehin nicht grosse Bühne des TaK wird durch «Marmorrahmen» links, rechts und oben verkleinert, die so entstehende Enge wieder aufgelöst durch das Fehlen von rechten Winkeln; eine Spielbene bildet die runde und nach vorn abfallende Scheibe in der Bühnenmitte, eine weitere entsteht im Bühnenhintergrund. Ausgezeichnet arbeitete Regisseur Georg Rootering auf diesen unterschiedlichen Ebenen heraus das Ringen der Götter

und Menschen, die Zerreihsprobe von Vernunft und Emotionalität, die Gegenpole von Hörigkeit und Freiheit des Geistes. Wolfgang Heyder brachte den Euripides-Text in eine einfühlsame Sprache, hervorragend unterstreicht die Musik von Hieronymus Schädler diese Daseinskämpfe, Nelly Büttkoffers Choreografie macht die inneren Bewegungen der Menschen mit sparsamen äusseren Bewegungen deutlich, ebenso die schlichten Kostüme von Jacqueline Kobler. Für das Aufzeigen des Janusköpfigen, dem Gefangensein in Riten einerseits und dem Vorwärtsgerichtetem wurde ein ausgezeichnetes Schauspielerteam engagiert: Eveline Rathering glänzte sowohl als

verblendete, wie geschlagene Agaue, Heiko Senst spielte überzeugend den rachsüchtigen Dionysos, ebenso Matthias Schuppli den «kopflastigen» Pentheus, Hans Rudolf Twerenbold zeigte, vor allem in der Schlusszene, einen exzellent gespielten Kadmos und Philippe Graber beherrschte als Bote bewundernswert die langen Textpassagen. Sehr gut auch Antonia Linder als Chorführerin, der Chor mit Christina Reburg, Svea Petersen, Antje Weiser und Christine Stallbauer sowie Stefan Lisewski als Thesias und Alexander Biedermann als Soldat.

«Die Bakchen» im TaK: 27. März, 1., 3., 4. und 7. April, jeweils 20.09 Uhr.

Preisträger musizieren in Eschen

Regionalwettbewerbe des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Eschen

ESCHEN – Die Liechtensteinische Musikschule beherbergt am 27. und 28. März 2004 in Eschen, neben Hünenberg, Zürich, La Chaux-de-Fonds, Lugano, Langenthal und Genf einen Teil der Regionalwettbewerbe des 29. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs.

Als Abschluss und Höhepunkt des Wettbewerbs werden die Preisträger in einem Preisträgerkonzert der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Konzert im Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums

in Eschen beginnt am Sonntag, den 28. März um 17 Uhr und dauert eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

Auch dieses Jahr hat sich die Schulleitung der Liechtensteinischen Musikschule entschlossen, die Organisation einer Regionalauscheidung zu übernehmen. Immer wieder nehmen Schülerinnen und Schüler der Liechtensteinischen Musikschule am schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teil und haben in der Vergangenheit ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Gerade weil Liechtenstein

an diesem nationalen Wettbewerb stets willkommen ist, freut sich die Liechtensteinische Musikschule, durch die Organisation eines Regionalwettbewerbes einen Beitrag zur musikalischen Förderung von begabten Schüler/-innen zu leisten. Im Musikschulzentrum Eschen werden Jugendliche aus der Ostschweiz, dem Raum Zürich, Graubünden und dem Tessin in den Sparten Violine, Violoncello, Harfe, Querflöte und Klarinette der Jury stellen.

Die «Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb» organi-

siert den einzigen umfassenden nationalen Musikwettbewerb für Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren. Der Jugendmusikwettbewerb bringt nicht nur gleichsinnige Jugendliche aus der ganzen Schweiz und Liechtenstein zusammen, sondern unterstützt begabte Talente und ermöglicht ihnen Konzertauftritte im Inland sowie die Teilnahme an europäischen Wettbewerben und europäischen Konzerten. Die Jugendlichen werden dank dieses Wettbewerbs von der Breite zur Spitze gefördert.



Morgen Sonntag gibt es in Eschen musikalische Spezialitäten zu hören.

ANZEIGE

Film ab 7 Jahren
Filmclub für Kinder ab 7 Jahren

TaKinder

7. Film des KinderFilmclubs
Sams in Gefahr
Spielfilm, D, 2003, 101 Minuten
empfohlen ab 7 Jahren

Samstag, 27. März 2004
(für Kinder, mit Animation)
Sonntag, 28. März 2004
(für Kinder & Erwachsene)

Im TaKino, Zollstrasse 10, Schaan
jeweils um 16 Uhr

theater am liechtenplatz Filmclub Proletariat

ANZEIGE

theater am liechtenplatz

Schaan / Liechtenstein

Heute, Sa, 27. 3., 20.09 h, TaK, Schaan
Die Bakchen
Von Euripides.
Die neue TaK-Eigenproduktion.
Mit freundlicher Unterstützung der ArsRhodica

So, 28. 3., 19 h, Liechtenst. Gymnasium,
Marianenstr. 45, Vaduz
Death of a Salesman
Von Arthur Miller
In englischer Sprache!

Di, 30. 3., 19.30 h, Jugendcafé CAMALEON
Spörry-Areal, Vaduz
**vo dem wo amerika
entdeckt hat**
Premiere des JugendTHEATERclubs

www.taK.li ... immer gut informiert!

Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61